

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 2

Artikel: Der Einsatz der Frauen in den USA
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Einsatz der Frauen in den USA

Zur Unterstützung des Entwicklungsprogramms, das die Erhöhung der Bereitschaft für Notfälle anstrebt, hat die amerikanische Zivilverteidigungs-Verwaltung ein Flugblatt herausgegeben, das besonders die Rolle der Frauen und ihrer Organisationen behandelt. Es heisst darin u. a.:

Worin bestehen die besonderen Verantwortlichkeiten für Frauen?

Traditionsgemäss haben sich die Frauen um die Wohlfahrt der Familie zu kümmern. Deshalb müssen die Frauen eine besondere Verantwortung für die Bereitschaft *in den Heimen* übernehmen. Die Frauen stellen in fünfzehn Berufen die Mehrheit und machen beinahe ein Drittel der gesamten zivilen Arbeiterschaft aus. Aus diesem Grund haben die Frauen innerhalb der nationalen Arbeiterschaft eine besondere Verantwortung für den Einsatz in Notfällen zu tragen.

Es wird geschätzt, dass die männlichen Erwachsenen weniger als die Hälfte der nach einem Angriff noch verfügbaren Arbeiterschaft und nur einen kleinen Prozentsatz der ursprünglichen verbleibenden Bevölkerung in Aufnahmegebieten aus-

machen werden und deshalb zum Noteinsatz herangezogen werden könnten. Deshalb haben die Frauen eine besondere Verantwortung in bezug auf die *Erhaltung der Arbeitskraft* in Notfällen zu übernehmen.

Die Frauen haben *besondere Fähigkeiten*, Kranke zu behandeln, junge Leute auszubilden, Kleider zu schneidern und zu flicken, das Essen vorzubereiten und aufzutragen. Darum haben die Frauen auch eine besondere Verantwortung hinsichtlich der Gesundheits- und Wohlfahrtsfunktionen einer Notregierung zu übernehmen.

Mehr Frauen als Männer gehören Vereinen und anderen Organisationen an. Deshalb müssen die Frauen auch eine besondere Verantwortung in bezug auf die *Führung* annehmen.

Die besonderen Verantwortlichkeiten für die Frauenorganisationen:

- Die nationale Notstands-Planung in das Aktionsprogramm der Organisation einzubeziehen.
- Andere zu *beeinflussen*, die Zivilverteidigung als Verantwortlich-

Es kann sehr wohl passieren, dass wir eines Tages einem nuklearen Angriff die Stirn bieten müssen und der erste Schock sich ereignet, während die Frauen sich in ihren Heimen befinden. Sie müssen somit wissen, was zu tun ist. Sie müssen sich die Grundkenntnisse des Ueberlebens aneignen, lange bevor man sie tatsächlich anzuwenden genötigt ist. Das lässt sich dank der Zivilschutzkurse für Erste Hilfe usw. erlernen.

Mrs. Frank Stead

keit der Regierung auf allen Stufen zu verstehen und überall geeignete Massnahmen zu verlangen.

- Auf die Gründung eines Frauenzivilverteidigungs-Rates zu dringen, der die lokalen Behörden in der *Erziehung* der Oeffentlichkeit und deren Einsatz zu unterstützen hätte.
- Aussprachen über die Bereitschaft der *Familien* durchzuführen und Werkstätten einzurichten.
- Die Uebernahme einer *Ausbildung* für den Notfall und die Zuteilung einer Funktion, die unerlässliche Voraussetzungen für das Weiterbestehen der Nation darstellen, zu ermutigen.

Die weibliche Feuerwehr von Cove

Frauen fällt es im allgemeinen nicht schwer, Männerherzen zu entzünden. Je höher diese lodern, desto mehr pflegen sie zu frohlocken und um keinen Preis der Welt würden die Evastöchter versuchen, das von ihnen angefachte Feuer zum Löschen zu bringen.

Um so verwunderlicher ist es, zu vernehmen, dass es im Staate Washington ein Städtchen gibt — Cove ist sein Name —, dessen Feuerwehr aus Frauen besteht.

In der Küche von Marily Dewhurst hängt die Feuerwehruniform: Hose, Jacke, Stiefel und Helm. Wenn das Telefon viermal läutet, lässt sie alles stehen und liegen, dreht den Kochherd ab und schlüpft in ihre Uniform. Sie weiss, dass es das Zei-

Jederzeit bereit, das Feuer zu bekämpfen

Feuerlöscher aller Typen auf Kauf oder Miete, unterhalten und kontrolliert, alles Material für den Kampf gegen das Feuer. Motorpumpen, Kleider, stationäre Kohlendioxidgas- und Wassernebel-Anlagen, Verhütung, Feuermelder, Offerten.



SICLI

FEUERLÖSCH-MATERIAL AG

4, rue Petitot GENF Telefon 022 / 25 12 12

Vertreter in der ganzen Schweiz



chen für Feueralarm ist. Sie eilt zur nahegelegenen Feuerwehrrstation.

Aus neun Frauen besteht die Feuerwehrr von Cove. Ursprünglich waren es zehn; eine fiel einem Brand zum ‚Opfer‘; denn sie heiratete einen Mann, den sie aus den Flammen gerettet hatte, und zog mit ihm in eine andere Stadt.

Im Brandfall werden diese neun ‚Feuerwehrrmänner‘ automatisch gleichzeitig verständigt. Sie haben zwei Privatwagen zur Verfügung, mit denen sie sich gegenseitig abholen, um gemeinsam zur Brand-

stätte zu fahren. Marilyn leitet die Aktion, eine ist an der Wasserpumpe tätig, die anderen bedienen die Spritzen, die Leitern und das Radio.

Zuerst wurden die Frauen von Cove ausgelacht und mit allen möglichen Spitznamen gehänselt. Als jedoch ein grosser Waldbrand ausbrach, der 18 Stunden lang wütete und eine Reihe von Farmhäusern bedrohte, da konnten die Feuerwehrrfrauen von Cove zeigen, dass sie ihren «Mann» stellten. Nur eine einzige Scheune brannte ab, alles andere konnte gerettet werden.

Schon längst ist die Tüchtigkeit der weiblichen Feuerwehrr von Cove über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt geworden. Kürzlich fand eine Vorführung vor Pressevertretern statt. Ein Petroleumtank wurde durch ein Streichholz angesteckt, die Frauen mussten warten, bis das Feuer um sich gegriffen hatte. Innerhalb von sechs Sekunden wurde der Brand gelöscht, noch bevor die Kameralente Zeit gefunden hatten, den Vorgang zu photographieren.

Jetzt wollen andere Orte dem Beispiel von Cove folgen. In früheren Zeiten mussten die Frauen von Cove ihre Männer von der Feldarbeit



holen, wenn es Feueralarm gab, und viel kostbare Zeit ging verloren.

Jetzt ist es anders geworden. Die Feuerwehrrfrauen von Cove bekennen sich zu der Devise: «Die Frau gehört ins Haus, selbst wenn es brennt.» 12.

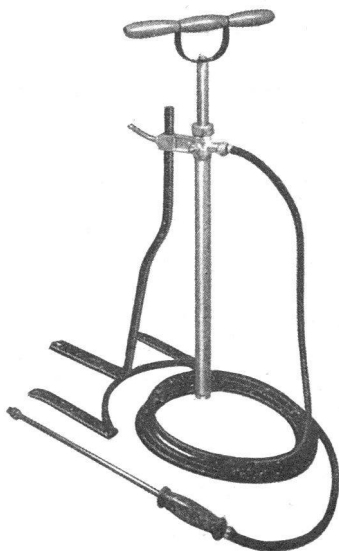
(Zeichnungen von Fred Bieri, Bern)

Hat denn zur unerhörten Tat
der Mann allein das Recht?

J. W. Goethe (1749—1832)

Eimerspritzen

nach Vorschrift
der KTA



Bei Bezug
von 10 Stück an
interessanter
Fabrikpreis.

W. Furrer, Apparatebau, St. Gallen
Bachstraße 11

Wo HENNI Messgeräte
zur Hand,
freut sich
der Fachmann



Alle Probleme der
Druck Temperatur und
Feuchtigkeitsmessung löst für Sie
HENNI & CIE AG. JEGENSTORF